



Dezember 2022

Manuela Matz - Oberbürgermeisterin für Mainz

Frage: Manuela, willkommen in Bretzenheim. Warum möchtest Du Mainzer Oberbürgermeisterin werden?

Als ich 2018 Mainzer Wirtschaftsdezernentin wurde, habe ich schnell erkannt wie viel mehr Potenzial unsere Stadt hat. Die Ideen sprudeln nur so aus mir heraus und ich spreche gern mit den Bürgern persönlich darüber. Die professionelle Weiterentwicklung der Wirtschaft ist ein wichtiger Baustein. Als Oberbürgermeisterin werde ich meinen Enthusiasmus für die Sache auf die gesamte Stadt übertragen. Gerade für die Bereiche Jugend, Familien, Sauberkeit der Straßen, Klima und Ehrenamt brauchen wir mehr politische Überzeugungskraft, um Verbesserungen durchzusetzen. Gemeinsam mit den Mainzerinnen und Mainzern werde ich genau das in meiner Amtszeit tun.

Frage: Die OB-Wahl ist ja eine Direktwahl. Was kannst Du den Leuten über Dich persönlich erzählen?

Ich wurde im Jahr 1964 geboren und wohne mit meinem Mann Prof. Dr. Dirk Loomans im schönen Hechtsheim. Wir haben eine Tochter und einen Sohn im erwachsenen Alter. Unser Familienleben und die Herzlichkeit der Menschen haben Mainz zu meiner Heimat gemacht. Hier habe ich ein erfolgreiches Unternehmen gegründet und über 14 Jahre als

niedergelassene Rechtsanwältin gearbeitet. Hier habe ich als Mutter Schulelternabende besucht und für bessere Schulen gestritten. Die damit verbundenen Herausforderungen zwischen Beruf und Familie, zwischen Pflicht und

Frage: Ein Motto für Deine Politik ist: Verlässlich, gemeinsam, nachhaltig: Was sind Themen für die Zukunft von Mainz?

Als Wirtschaftsdezernentin liegt mir der Wirtschaftsstandort sehr am Herzen.



Freizeit sind keine politischen Schlagworte für mich, sondern schon immer gelebte Realität. Mein jetziges Amt als Wirtschaftsdezernentin umfasst eine Fülle wichtiger Aspekte unseres Zusammenlebens z.B. die Stadtentwicklung, das Ordnungsamt, Kongresse und Tourismus, Landwirtschaft und Weinbau. Zurückblickend hat mich mein Leben sehr gut auf diese Aufgaben vorbereitet. Und nun möchte ich meine ganze Kraft für das Amt der Oberbürgermeisterin einsetzen.

Er ist der Motor unserer Stadt. Wir müssen mehr den Fokus auf eine zukunftsorientierte Wirtschaft richten, die für neue Gründer und unseren eingesessenen Mittelständler eine erfolgreiche Heimat bietet. Und logisch: eine starke Wirtschaft lebt von sehr guter Bildung und Betreuung. Da müssen wir grundsätzlich eine andere Stoßkraft als bisher etablieren: Wir brauchen in Mainz mehr Kita-Personal und bessere Lernbedingungen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Wir brauchen eine bessere digitale Ausstattung und ja, auch gepflegte Schultoiletten. Unsere Kinder müssen sich richtig wohlfühlen in den Kitas und Schulen. Das ist eine Aufgabe, die ich anpacken möchte gemeinsam mit allen Beteiligten. Denn gute Bildung und gute Arbeitsplätze sind der Garant für ein soziales gerechtes Zusammenleben. Mainz ist mein Zuhause. Und wir alle möchten unser Zuhause schön gestalten. Wir wollen uns wohlfühlen, müssen uns aber immer wieder erneuern, um nicht im alten Mief zu ersticken. Dann blühen wir und unsere Umgebung auf. Beispielsweise werde ich als Oberbürgermeisterin die Innenstadt in Mainz mit mehr Pflanzen wieder grüner

werden lassen. Neubaugebiet müssen wir so gestalten, dass die Bedarfe von Familien und Vereinen bei der Planung nachhaltig berücksichtigt werden. Dazu gehört auch eine funktionierende Verkehrsplanung. Ja, wir denken an die Fahrräder oder den ÖPNV, aber genauso an unsere Mitbürger, die von außerhalb mit dem Auto nach Mainz zum Einkaufen fahren. *Frage: Zum Abschluss: Was verbindet Dich mit Bretzenheim?* Bretzenheim bedeutet für mich persönlich: spannende Gespräche mit Landwirten und jungen Unternehmern. Gesellige Runden mit Vereinsmitgliedern aus den Sportvereinen und tolle und oft nervenaufreibende Stunden bei Mainz 05. Als Wirtschaftsdezernentin freue

ich mich sehr, dass es mir gelungen ist, einen Drogeriemarkt und ein Sportfachgeschäft im Gutenbergcenter zu realisieren. Kulinarisch decke ich mich beim Café Nolda ein. Und diese Konditorei steht stellvertretend für mich für die vielen kleinen Betriebe, Einzelhändler oder Handwerker, die Bretzenheim ihre Heimat nennen und hervorragende und professionelle Arbeit leisten. Das stärkt auch die Gemeinschaft im Ort, was ich – nicht ganz neidlos – jedes Jahr beim Brezelfast beobachte. Dieser Zusammenhalt und diese Stärke nehme ich auch als Inspiration mit für meine Kandidatur als Oberbürgermeisterin bei der Wahl im Februar nächstes Jahr.

Über Generationen hinweg - Katharina, 20 Jahre

Hallo, mein Name ist Katharina Spurtzem, ich bin 20 Jahre alt, studiere seit zwei Jahren Jura an der JGU und bin seit letztem November im Vorstand der CDU Mainz-Bretzenheim. Warum sollte man Mitglied einer Partei werden – schließlich ist dies zum Wählen nicht erforderlich? Ich selbst habe mir diese Frage auch immer wieder gestellt, wenn ich mir Gedanken darüber gemacht habe, ob ich mich auch politisch engagieren soll. Durch mein Jura-Studium habe ich gemerkt, wie sehr Jura und Politik miteinander verwoben sind und vor allem die Stimme (nicht im Sinne von Wählerstimme) eines jeden einzelnen bei der Gestaltung unserer demokratischen Gesellschaft zählt. Art. 21 GG beschreibt den Grund am besten: die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Die Macht

geht in Deutschland von unten nach oben aus und nicht umgekehrt. Zur Wahl zugehen ist dabei nur ein geringer (wenn auch sehr wichtiger) Teil. Um jemanden oder eine Partei wählen zu können, muss es jedoch erstmal jemanden geben, der in der Partei ist, der Ideen hat und sich politisch engagiert. Ein weiterer Punkt ist, dass ich in meiner Generation eine gewisse „Politikmüdigkeit“ erlebe. Sobald jemand Klimaschutz ruft sind alle dabei, aber um den Klimawandel bewältigen zu können reicht es nicht, Autos zu verbieten, Kraftwerke abzuschalten oder sonstige drastische Maßnahmen zu ergreifen bzw. zu fordern, ohne ein wenig weiter zu denken, welche Auswirkungen es haben könnte.

Dabei muss man nicht direkt auf Bundesebene einsteigen, es gibt



auch viele Themen auf Landes- oder Kreisebene, auf der man sich einfacher einbringen kann. Ich möchte daher gerne andere junge Menschen in meiner Generation dazu motivieren und begeistern, selbst in die Politik einzusteigen.

(Fortsetzung der zweiten Seite)

Denn, man kann sich nicht an den Rand stellen, mit dem Finger auf andere zeigen und vorwerfen, sie würden es unserer Generation schwer machen, wenn man selbst die Chance hat, sich einzubringen und dadurch gehört zu werden. *Warum bin ich Mitglied der CDU?* In der CDU steckt ein guter Ausgleich in Form von „checks and balances“ der verschiedenen Strömungen in der Politik. Der

Mensch sollte grundsätzlich frei sein in seinem Handeln, jedoch nicht unbeschränkt. Reiner Liberalismus ist zu entfesselt und würde zu einem egoistischen Verhalten führen. Dieser muss durch die Berufung auf die christlichen Werte, die vor allem auf ein soziales Miteinander ausgerichtet sind, eingeschränkt werden.

Auch der konservative Aspekt ist wichtig. Das bedeutet nicht, dass man gegen Innovationen und einen Wandel ist. Jedoch schadet

ein Blick zurück nie, um daraus zu lernen und Traditionen gibt es, da sie sich eben häufig bewährt haben.

Außerdem möchte ich dazu beitragen, dass sich die CDU verjüngt und auch mehr weibliche Mitglieder hat, damit sich wieder mehr auf das Programm der CDU konzentriert werden kann, als auf die Diskussion, wie viele junge Menschen bzw. Frauen Abgeordnete oder im Vorstand auf den verschiedenen Ebenen sind.

Über Generationen hinweg - Hiltraud Giwer, 89 Jahre

Warum ist man Mitglied in einer Partei?

Meine Antwort darauf: wenn man überzeugt ist, dass die Partei, für die man sich entscheidet, sich einsetzt für die Vorstellungen von Politik und für die Werte, die man selbst für wesentlich hält, und die man in seinem Land verwirklicht sehen möchte. In einem demokratischen verfassten Staat, wie dem unseren, ist man nicht machtlos, man kann nämlich an seiner Gestaltung mitwirken.

Warum CDU?

Dazu mehrere Aspekte:

Die CDU hat es vermocht nach dem Zusammenbruch unseres Staates und der damit verbundenen Orientierungslosigkeit den Bürgern Zuversicht und den Glauben an ihre eigene Kraft wieder zu vermitteln. Und nach meinem Empfinden hat es diese Partei in all den folgenden Jahren mit ihren unterschiedlichen Problemen und Krisen immer wieder geschafft,

den Bürgern diese Zuversicht und den Glauben an einen guten Staat zu erhalten.

Die CDU vertritt glaubwürdig eine Position der Mitte und des Ausgleichs und damit einen großen Teil der Bevölkerung. Einseitigkeit



ist nicht ihr Markenzeichen.

Das ist in vielen Bereichen sichtbar: die CDU tritt ein für die Bewahrung der Tradition, ist aber auch offen für neue Entwicklungen und Ausrichtungen der Gesellschaft.

Die nationalen Interessen sind ihr wichtig, sie stellt diese aber auch zurück, wenn die europäische Solidarität es notwendig erscheinen lässt.

Sie vertraut dem Ideenreichtum und der Einsatzbereitschaft der Bürger, der zu Zufriedenheit und wirtschaftlichem Erfolg führen kann. Sie setzt sich aber auch ein für die Unterstützung der weniger Begünstigten in unserer Gesellschaft.

Die CDU hält – trotz Kritik und Schwierigkeiten – fest an dem "C" in ihrem Namen. Damit leistet sie einen Beitrag dazu, dass nicht in Vergessenheit gerät, dass die Idee der „WÜRDE DES MENSCHEN“ im Grund auf christlichem Gedankengut beruht und dass die Bewahrung der Schöpfung für die CDU Anspruch und Auftrag gleichermaßen ist.

Sich dafür einzusetzen, dass ein solches Programm in der Politik möglichst viel Gewicht hat, halte ich für sehr sinnvoll und aller Mühe wert.

Warum gerade jetzt politisches Engagement wichtig ist

Wir leben in sehr verunsichernden Zeiten. Wie in kaum einer Phase seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland treffen Politiker Entscheidungen, die teils Widerstand oder Unverständnis hervorrufen. Dabei fällt auch politisch Interessierten eine Einschätzung über den „richtigen oder besseren Weg“ ohne die Berücksichtigung anderer Sichtweisen nicht leicht.

Um so wichtiger ist es, sich gerade jetzt politisch zu engagieren.

Als Mitgliederbeauftragter der CDU Mainz-Bretzenheim freue ich mich, dass in der vorliegenden Ausgabe des „Bretzenheim Extra“ zwei weibliche Mitglieder ihre Gründe darlegen, warum sie in der Bretzenheimer CDU sind und sich in den neuen Vorstand haben wählen lassen. Ich freue mich darüber, dass nach der (von manchen als überflüssig erachteten) Diskussion über die Frauenquote in der CDU, sich hier zeigt, dass in dieser Partei

jeder, der sich für seine Mitmenschen und die Zukunft der näheren Umgebung, aber auch des ganzen Landes und der Welt einsetzt, willkommen ist.

Hiltraud Giwer und Katharina Spurtzem stehen als neue Vorstandsmitglieder für zwei von vielen Gesichtern in unserer Partei. Einerseits sollen die Belange der Seniorinnen und Senioren vor Ort gestärkt werden, andererseits sind Ideen und Ansichten junger Menschen für den Fortbestand einer modernen Parteiarbeit unerlässlich. Denn ein starres Festhalten am Bisherigen ist nicht die Lösung für eine fortschreitende Gesellschaft. Darüber hinaus sind weitere Mitglieder in Verantwortung wie unser (neues) Stadtratsmitglied Manfred Lippold, der tief verwurzelt im Bretzenheimer Vereinsleben ist. Auch stellen wir mit Claudia Siebner die Ortsvorsteherin. Sie hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sie das Ohr nah an den Menschen hat

und sie die Diskussion nicht scheut, wenn es darum geht, klare Standpunkte zu vertreten.

Die Mischung aus Erfahrung und jungem Schwung, aus Alt und Jung, aus Neu-Bretzenheimern und Alteingesessenen, aus Frauen und Männern, Akademikern und Arbeitern, Selbständigen und Angestellten führt zu wichtigen Impulsen und klaren Standpunkten für unsere kommunale Arbeit für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Zuhören, Dabeisein und Mitmachen: Wir freuen uns, wenn Sie sich einbringen. Kommen Sie einfach vorbei!

Ludwig Braun - Mitgliederbeauftragter



Veranstaltungen und Termine

29.01.2023, 11 Uhr, Neujahrsempfang der CDU im Weinhaus Hofmann, Am Heckerpfad 40, 55128 Mainz

12.02.2023, Wahl der Oberbürgermeisterin
(05.03.2023 Stichwahl zur Oberbürgermeisterin)



www.cdu-bretzenheim.de

Impressum:

Bretzenheim Extra ist eine Informationsschrift der CDU Mainz-Bretzenheim. Sie dient der allgemeinen Information über Bretzenheimer Angelegenheiten.

Herausgeber und Redaktionsanschrift:

CDU Mainz-Bretzenheim
c/o Thomas Kling, V.i.S.d.P.
www.cdu-bretzenheim.de

Autoren dieser Ausgabe:

Claudia Siebner, Katharina Spurtzem,
Hiltraud Giwer, Ludwig Braun
Sie erreichen uns per E-Mail:
email: webmaster@cdu-bretzenheim.de